N. 54



Dienstag den 8. Juli 1800.

Nachricht
von der k. k. bevollmächtigten westgalizischen Einrichtungshofkommission.

Am 24ten Mai d. J. brach beiläufig um 10 Uhr Vormittags in der Mitte der Kreisstadt Kielce eben an einem Orte, wo der größte Drang der Häuser bestand, eine so ausserordentliche gähe Feuersbrunst aus, daß bis ein Uhr Nachmittags die ganze Stadt in einen Schutthaufen verwandelt wurde.

Die Schilderung dieser gräulichen Verwüstung und die Noth, in welche mehr als 600 Familien gerathen sind; läßt sich weder denken, und noch vielweniger beschreiben. Alle Häuser sind von Grund aus abgebrannt, kein einziger Stadtbewohner hat für sich und seine Familien ein Obdach, alle Lebensmittel wurden zu Asche verwandelt, kurz alle Bürger, selbst die Wohlhabendsten, binnen einer Zeit von drei Stunden an den Bettelstab gebracht. Gerührt von diesem beklagenswerthen Schicksaal der Kielcer Innwohner, haben benachbarte Dominien, Gemeinden, und einzelne Menschenfreunde geeilet, ihren verunglückten Mitbürgern in dieser dringenden Noth schnelle, und destomehr willkommene Unterstützung zu leisten. Obschon diese Edelmüthigen in dem Dank ihrer Mitbürger, in dem inneren Bewußtseyn den Lohn ihrer wohlthätigen Handlung finden,

429.

ben, so verdienen sie doch als Beispiele zur rühmlichen Nachahmung bekannt zu werden. Hier ist das Verzeichniß derselben, und der geleisteten Beiträge.

a. Graf Florian Tarlo als Dominium Pienkuszow 6 Korez Korn, 4 Korez Erbsen, 4 Korez Erdäpfel.

b. Judenschaft von Chenczin 150 Laib Brod, frisches Fleisch in Stücken, und 1/4 Korez Kasche.

c. Graf Tarnowski als Dominium Piotrkowice 4 Korez Gerste, 4 Korez Erbsen, 1 Korez Kasche.

d. Die samsonower Kammeralbeamten, 15 Laib Brod, 60 Laib kleines Wickenbrod, 15 Pfund Speck, 3 Garnez Hirschkasche, 1 Garnez kleine Grütze, 4 Garnez Erbsen, 1 1/2 Korez Erdäpfel, und 6 Garnez Kraut.

e. Edlen Bayer als Dominium Denbska wola, 6 Korez Haiden, und 5 Korez Gerste.

f. Chenczinner Bürger 6 Pfund Fleisch, 4 Pfund Fette, 1/4 Korez Kasche, 1/2 Korez Mehl, 2 Korez Erbsen, und 47 Laib Brod.

g. Dominium Sobkow, 630 Laib Brod.

h. Stadt Borzenczin, 302 Laib Brod, 1486 Wikensemeln, 2 Korez Erbsen, 1 1/2 Korez Hirsch, 1 Korez Mehl, 60 Pfund Speck, und 2 Käse.

i. Gemeinde Kowala 1/2 Korez Gerste, 1/2 Korez Erbsen, 1/2 Korez Korn, und 1/2 Korez Erdäpfel.

k. Zbiechowicz Dechant von Pienkuszow 4 Korez Korn, 2 Korez Gerste, und 1 Korez Erbsen.

l. Gemeinde Brzezyni 3/4 Korez Erbsen, 3 Garnez Grütze, 2 Garnez Mehl, und 1 Korez Erdäpfel.

m. Gemeinde Samsonow 1 Fassel Kraut, 50 Stück Semmeln, 7 Laib Brod, und 2 Korez Erdäpfel.

n. Manes Israel Jud von Chenczin 40 Laib Brod für die Schusterzunft in Spezie.

Krakau den 6. Juni 1800.

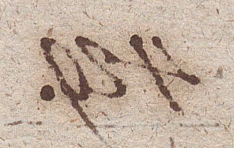
Freiherr v. Gallenfels,
Gubernialsekretär.

Kriegsbegebenheiten.

Die von dem Feldzeugmeister Baron von Kray eingelangten Berichte reichen bis zum 26. Junius.

Als die Festung Ulm in den vollkommensten Defensionsstand gesetzt, approvisionirt, und mit der hinlänglichen Garnison versehen war, und hierauf die Armee aus der Posizion von Ulm in das Lager zwischen Albek, und der Abtei Elsingen geführet wurde, ist bei dieser Marschdirekzion von dem F. Z. M. Baron Kray die vorzügliche Aufmerksamkeit auf die Erhaltung der Kommunikazion gegen Ingolstadt gerichtet worden.

Da der Feind bereits am 21. sehr viele Truppen über die Donau gegen den rechten Flügel der k. k. Armee zog, und am vorhergegangenen Tag der bei Donauwerth gestandene Generalmajor Devaux durch die Übermacht des Feindes in die Gegend von Ingolstadt zurückgedrückt wurde, so war Baron Kray die Armeestellung in der Art zu ändern veranlasset, daß die letzten Abtheilun-



gen der Armee am 23. in der Gegend von Nördlingen eingetroffen sind.

Während dem Marsch wurde um die Mittagszeit auf die Arrieregarde von einer starken feindlichen Kolonne ein heftiger Angriff gemacht, der Nachmittags in ein bis in die späte Nacht angehaltenes Gefecht zwischen den beiden Armeen übergieng, bei dem die k. k. Armee ihre Stellung behauptet hat.

Am 24. Abends setzte sich die k. k. Armee nach dem vorgefaßten Plan aus Nördlingen gegen Monheim, und von dort weiters auf die Art in Marsch, daß sie nach der Zurücklassung einer starken Arrieregarde auf dem linken Donauufer, welche zwischen der Altmühl und der Donau postirt wurde, die Donau passiret, und sich mit dem rechten Flügel gegen die Donau dergestalt aufgestellet hat, daß derselbe gegen den Lech Fronte machte.

Von ausgeschickten Streifkommanden unter den zweiten Uhlanenregiments-Rittmeister Mier, und von der Truppenabtheilung unter dem Generalmajor Klenau sind mehrere vom Feind niedergehauen, nebst 2 Generaladjutanten, und 7 Offiziers, gegen 300 Gefangene eingebracht worden.

Die durch mehrere Täge gedauerte Bewegungen haben den F. Z. M. Baron von Kray gehindert, das Eigentliche vom Verlust zu erheben, der sich bei dem Gefecht vom 23. ergeben hat.

———————

Nach einer von dem Generalen der Kavallerie v. Melas unterm 22. eingelangten Meldung wird die in die letzthin angedeutete Posizion auf den Marsch begriffene k. k. Armee größten Theils bei Villa Franca, eine andere Truppenabtheilung längs dem Po das Lager beziehen, und ein Korps in die Gegenden des südlichen Tyrols zu stehen kommen.

Verzeichniß der in den letzten bei der Armee in Italien vorgefallenen Gefechten vor dem Feind todt gebliebenen, verwundeten, und in die Gefangenschaft gerathenen Oberoffiziers.

Todt: Hauptmann Schasniski, von Paar Grenadiers; die Oberlieutenants Munich und Strubkowitz, von Kleinmayer Grenadiers; Hauptmann Schipka von Jellachich; Oberlieutenant Benda, von Franz Kinski; die Hauptleute Lederer und Kirchmeyer, von Großherzog Toskana; die Hauptleute Lachapelle und Kutschera, dann Oberlieutenant Assulivant, von Erzherzog Joseph Infanterie; Rittmeister Beck und Unterlieutenant Ogorelitza von Erzherzog Johann Dragoner; Lieutenant Cheval. d'Roches von Kaiser Dragoner; dann der Oberlieutenant Sanowko von Warasdinerregiment.

Bleßirte: Hauptmann Stubing, die Oberlieutenants Steffan und Kochenheim, dann die Unterlieutenants Stemmer und Hastenreitter, von St. Julien Grenadiers; Hauptmann Kermpotich und Ceschy, Oberlieutenant Berbach, dann Unterlieutenant Wenzel, von Schiaffinati Grenadiers; die Hauptleute Graf Thurn und Prina, Oberlieutenant Preininger und Unterlieutenant

nant Heiß, von Kleinmayer Grenadiers; die Hauptleute Fizgerald und Salburg, Oberlieutenant Blakhaus und Unterlieueenants Schönbüchler und Dellwig, von Khevenhüller Grenadiers; Hauptmann Kreisern, Oberlieutenant Bosse und Unterlieutenant Koß, von Pieret Grenadiers; die Hauptleute Almassy und Kirchenwetter, dann Oberlieutenant Ritzko, von Pertusi Grenadiers; Hauptmann Mühlen, Unterlieutenant Petko, von Perß Grenadiers, die Hauptleute Schwab und Novakovich, Oberlieut. Velten. Fähnrich Auersperg, von Görschen Grenadiers; die Hauptleute Schwal, Gretz und Misl, Oberlieutenant Vosolt, die Unterlieutenante Hauptmann und Drulmann, von Weissenwolf Grenadiers; die Rittmeister Hüttern und Müller, die Oberlieutenante Reichling und Petsch, dann Unterlieutenante Rumerskirch und Boos, von Erzherzog Johann Dragoner; die Rittmeister Birn, Collo, Müller und Rindsmaul, die Oberlieutenante Stabelle, Olsancor, König und Malfati, Unterlieutenante Cludy, Löw und Wimmer, von Lichtenstein Dragoner; die beiden Rittmeister Toussaine und Marek, die Oberlieutenante Hammer, Durond, Koffler, Unterlieutenante Glasser, Waldenfeld und Baum, von Kaiser Dragoner; die Rittmeister Walterskirch, Nesselrode und Sznizeck, Oberlieutenant Mikulitz und Stimel, Unterlieutenant Goldstein, Formanior, Gerzabeck und Hagen, von Karaiczay Dragoner, die Hauptleute Ebelin, Czacswey und Hawor, die Kapitainlieutenante Koller, Gruppa und Novakowich, Oberlieutenante Weeber, Gukler und Ebner, Unterlieutenant Weeber und Sallat, dann der Fähnrich Stipschütz, von Erzherzog Anton Infanterie; die Hauptleute Marx und Blaskowitz; die Oberlieutenante Wollenhofer, Lausch, Grimmer, Unterlieutenant Bukassevich, die Fähnriche Wieser, Tauber und Kossela, von Jellachich Infanterie; die Hauptleute Beyer, Stampach, Müller, Mühlbeck, die Kapitainlieutenante Barbarini und Richter, Oberlieutenante Rasvady, Lichtenstern, Joseph Franz, Unterlieutenante Schweiger, Bataglia, Bretzner, Fähnrich Minsinger, Beck, Pesthorn und Herrmann, von Michael Wallis Infanterie; Hauptmann Opolski, die Kapitainlieutenante Kolge, und Floriano, Oberlieutenante Cauton, Rahn, Sineck, Schirnding, Finger, Kossowich, Unterlieutenante Landenberg, Schwemlein, Kersting, dann Fähnrich Burgel, von Franz Kinski Infanterie; die Hauptleute Hoheneck, Wenges, Eberlin, Sterndahl, Stark, Dellatorre, Obeclieutenante Cziko, Bernhard, Suan, Gaya, Marassiny und Baurste, Unterlieutenante Dela Haye, Gramersdorff, Stakler, die Fähnriche Klenau, Bassini, Maritz und Augustini, von Großherzog Toskana Infanterie; die Hauptleute Strauch, Jamez, Le Lauchier, Cussin, Billek, Oberlientenante Ravinell, Ehlert, Jeremisch, Hemmers, Unterlieutenante Calson, Dufour, die Fähnriche Blumlein, Kauzner, Herden,

Rai-

Raimont, Banchi, dann der Regimentsadjutant Cardemanns, von Erzherzog Joseph Infanterie; der Regimentsadjutant Menzer, von Mariassy Jäger; Hauptmann Watlet und Ducherer, Unterlieutenant Desfines und Richard, dann der Fähnrich Gaugreben, vom leichten Bataillon Bach; die Oberlieutenante Steinbach und Weeber, dann Fähnrich Lichtenberger, vom leichten Bataillon Amende; Oberlieutenant Reindl, Unterlieutenant Kußmann und Latlaß, vom vierten Banaterbataillon; Hauptmann Haak, Oberlieutenant Boichetta und Simrack, Unterlieut. Boichetta, dann die Fähnriche Boszanacz, Hinn und Renecz, vom ersten Warasdiner Bataillon; Oberlieutenant, Oreskoich, von den Ogulinern; Kapitainlieutenant Posch, von Hohenlohe Infanterie; Hauptleute Mathieu, Pollmann und Krüppel, dann Fähnrich Herrmann, von Joseph Colloredo; die Hauptleute Böck, Giesel und Gottermann, Oberlieutenante Freytag, Holzbecher, Wirsich und Carnerlandor, dann Unterlieutenant Immhoff, von Stuart Infanterie; Hauptmann Galluscka, Oberlieutenant Nehm und Scheffer, dann Unterlieutenant Weigel, von Fröhlich Infanterie; die Hauptleute Abeska, Wohninsland und Utsch, Oberlieutenante Zickierzinski, Steffan, Dappit und Wojatschek, Unterlieutenant Wohninsland, Fähnriche Feddon und Höffel, dann der Regimentsadjutant Gostler, von Mittrovski Infanterie; Hauptleute Gillier und Grettel, Oberlieutenant Jugenits, dann der Fähnrich Schmied, von Spleny Infanterie; Oberlieutenante Werdliszeck, Basmegzoy und Lithmarzy, von Nauendorf Hussaren; Rittmeister Auersperg, Oberlieutenant Hohenheisser, Unterlieutenant Großer, dann der Regimentsadjutant Ecsent, von Lobkowitz Dragoner; die Oberlieutenante Kucher und Csllart, vom Pionierkorps, dann der Unterlieutenant Künel, von der Feldartillerie.

Gefangen: Hauptleute Scherrer, Preßler, Schimoda und Leiner, die Oberlieutenante Simon, Wolf, Ernst, dann der Unterlieutenant Rauch, von St. Julien Grenad.; Unterl. Radonich, von Persch Grenadieren; Hauptmann Sternkranz, Oberlieutenant Banno und Beck, dann Unterlieutenant Grilli, von Schiaffinati Grenadiers; Hauptleute Louen und Kurz, Oberlieut. Kuschitz, die Unterlieutenante Laborie, Unglauber, Czakmaß und Ramper, von Kleinmayer Grenadiers; Hauptleute Preissing, Senitzer, O'Delly und Muraville, Oberlieutenante Malbon und Heski, Unterlieutenante Bellein und Diesbach, dann der Adjutant Bundsmann, von Weeber Grenadiers; Unterl. Ugrinovich, von Lichtenstein Dragoner; Hauptleute Schloißnigg, Murmann, Clam und Zweig, Oberlieutenante Borrem, Saffin und Anhalt, Unterl. Deboint, Mahler, Herrmann, Siegmund, Carbuß, Marle, Deak und Altstern, die Fähnriche Bökhel, Hild, Dutzinger, Jenik, Obst und Förtner, von Michael Wallis Infanterie; Oberlieut. Wuchetich, von Großherzog Toskana Infanterie;

terie; Unterlieut. Eising, dann die Fähnriche Diajer und Olinienfeld, von Stuart Infanterie; Hauptmann Resch, Unterlieut. Maglia, und Fähnrich Tunkpessen, von Mittrovski Infanterie; Hauptmann Müller, und Oberlieutenant Stekovich, von 4ten Banaterbataillon.

London vom 20. Juni.

Vorgestern wurde Hadfield, in einem blauen Rock anständig gekleidet, unter einem unermeßlichen Zudrang von Menschen, aus Newgate vor das Gericht von Kings Bench gebracht. Lord Kenyon fragte ihn, ob er einen Advokaten zu seiner Vertheidigung verlange? Er überreichte ein Papier, auf welchem er bemerkte, daß er so arm sey, daß er keinen Advokaten bezahlen könne, bäte also ihm die Herren Erskyne, Best und Hamphreys, die sich dazu erboten hätten, als Defensoren zu bestellen. Der anwesende Herr Erskyne erklärte: Er könne als Advokat ihm seinen Beistand nicht versagen, glaube auch, seinem Souverain keinen bessern Beweis der Treue geben zu können, als daß er dem Arrestanten diesen den Landesgesetzen gemäßen Beistand leiste." — Hadfield mußte hierauf seine Hand in die Höhe heben, und der Gerichtsschreiber sagte ihm: Ihr seyd angeklagt, daß Ihr, die Furcht Gottes vergessend und vom Teufel getrieben, die Liebe und Zuneigung, die jeder gute Unterthan seinem König schuldig ist, aus den Augen gesetzt, und am 15ten Mai boshafter und verrätherischer Weise des Königs Tod gesucht, indem Ihr eine mit verschiedenen Kugeln geladene Pistole im Schauspielhause, genannt Drury Lane, gegen unsern Herrn den König abgeschossen, um ihn zu ermorden. Sagt, seyd Ihr dessen schuldig, oder nicht? Hadfield: Nicht schuldig. Schreiber: Wie wollt ihr gerichtet seyn? Hadfield: Vor Gott und meinem Vaterlande. Schreiber: Gott verleihe Euch eine gute Lossprechung. Der Arrestant war ganz gelassen, und betrug sich mit vielem Anstande. Der 26ste Juni wurde zu dem über ihn zu haltenden Gericht festgesetzt. Ein gewisser Dutton, der am 15ten Mai, als der König das Schauspielhaus verließ, mit unanständigen Gebärden und Reden sich an die Kutsche drängte, und einer Namens Chapman, der bedauerte, keine Pistole bei sich zu haben, sind noch zur Untersuchung gezogen.

Kapitain Pellew berichtet, daß er am 4ten in der Bay Quiberon die Forts und einige Fahrzeuge, und am 6ten in der Bay von Morbihan noch mehrere Fahrzeuge, unter andern eine Brigantine von 18 Kanonen zerstört und 100 Gefangene gemacht habe. Die Böte von Sir Borlose Warrens Eskadre sind am 10ten dieses in einen Hafen an der französischen Küste bei Penmarks gedrungen, und haben 11 mit Mehl, Wein, Branntwein, Thee und andern Provisionen beladene Schiffe herausgeholt, welche vorgestern zu Plymouth aufgebracht worden sind.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 54.

Avertissemente.

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Suchedniower Wirthschaft und Hammerverwaltung wird anmit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß sich mit Ende Oktober 1800 die Pachtzeit des Suchedniower Schank- und Einkehrhauses sowohl als die des Melknutzens von denen in dem Gozder Mayerhofe eingestellten 37 Stück Nutzkühen endiget, daher nicht nur obige beede Gefälle, sondern auch der Melknutzen von denen in dem Suchedniower Maststalle befindlichen 20 Stück Melkkühen sammt den Brandweinabfällen von 3 Kesseln mit 1ten November a. c. neuerlich und zwar jedes der ersteren zwei Gefälle insbesondere, letztere hingegen zusammen an den Meistbiethenden in Pacht überlassen werden, und zu den diesfälligen Versteigerungen der 18te August l. J. festgesetzt worden seye, an welchem Tage sich Pachtlustige in der 9. Frühstunde auf der hiesigen Amtskanzlei einzufinden haben.

Wobei erinnert wird, daß der Pächter letzterer beeden Gefälle zugleich den Brandwein für die Herrschaft zu erzeugen habe, folglich in der Eigenschaft eines herrschaftlichen Brandweinbrenners an- und aufgenommen werde.

Von der Pachtung obiger Gefälle ist lediglich die Judenschaft ausgeschlossen, übrigens wird jedermann zur Pachtung zugelassen, welcher sich vor der Lizitazion ausweisen kann, daß er nachbemerkte Kauzion, und Vadium beizubringen im Stande seye und zwar:

Auf das Suchedniower Wirthshaus.

Kauzion	. . .	100 fl. — kr.
Vadium	. . .	10 — 12 —

Auf den Gozder Melknutzen.

Kauzion	. . .	45 fl. — kr.
Vadium	. . .	29 — 6 —

Auf die Suchedniower Melkkühe und resp. Brandweinerzeugung.

Kauzion	. . .	300 fl.
Vadium	. . .	18 —

Die diesfälligen Pachtbedingnisse können vor der Lizitazion in der hiesigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Suchedniow den 18ten Juni 1800.

In Abwesenheit des Herrn Verwalters

Mathiaschowski,
Rentmeister.

Von dem kais. kön. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird durch gegenwärtiges Edikt alljenen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gerichte in die Eröfnung eines Konkurses über das gesammte in Westgalizien befindliche Vermögen des Herrn Joseph Gutowski gewilliget worden. Daher wird Jedermann, so auch die vorgemerkten Gläubigen, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen, berechtiget zu seyn glaubet, anmit erinnert, bis den 27. September l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Advokaten Doktor Joseph Niemetz als bestellten Vertretter der Maße also gewisser einzu-

reichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Foderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als im widrigen nach Verfließung des erbestimmten Tages niemand mehr angehöret werden, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten im hiesigen Lande befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket wäre, also daß derlei Gläubiger vielmehr, wenn sie etwann in die Maße schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions- Eigenthums- oder Pfandrechtes, die ihnen an sonst zu statten kommen wären, abzutragen verhalten werden würden. Da nun im 9ten Hauptstück 86. §. der allgemeinen bürgerlichen Gerichtsordnung die Wahl eines Masseverwalters, und Kreditorenausschuß vorgeschrieben ist: werden daher alle Gläubiger am 30. September 1800 früh um 9 Uhr bei diesem kaiserl. königl. Landrechte zu erscheinen mit der Erinnerung vorgeruffen, daß an eben diesem Tage der einstweilig aufgestellte Massaverwalter Herr Johann Rudnicki entweder zu bestättigen, oder ein anderer zu erwählen sey, und eben so der Kreditorenausschuß, der jedoch dem 93. §. und 94. §. der allgemeinen bürgerlichen Gerichtsordnung gemäs nur aus Gläubigern dieser nämlichen Masse zu ernennen ist, wo auch zugleich die Maßregeln bestimmt werden, wie die Güter dieser Massa zu verwalten, welche Gewalt der Kreditorenausschuß in Rücksicht der Verwaltung haben, und wie lang der Masseverwalter dieselben führen soll.

Es liegt daher den Gläubigern ob, an dem obbestimmten Tage um so gewißer zu erscheinen, als im widrigem Fall nach dem 95. §. der allhiesigen bürgerl. Gerichtsordnung auf ihre Gefahr ein Masseverwalter, und Kreditorenausschuß von dem hierortigen Gericht bestimmt werden wird. — Wornach sich also jedermann zu achten, und für Schaden zu hüten hat. Denn so verordnen es die für die kaiserl. königl. Erbländer bestehenden Gesetze.

Krakau den 18ten Juni 1800.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter v. Kronenfels.
Johann Morak.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.